



Sperrfrist: 11. April 2015, 10:00 Uhr

100 Tage Mindestlohn: „Frauen profitieren besonders“

Erkner – 11. April 2015

Auf einer Veranstaltung anlässlich des 150-jährigen Jubiläums der Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG) in Erkner bei Berlin hat die Vorsitzende der NGG, Michaela Rosenberger, eine positive 100-Tage-Bilanz des Mindestlohns gezogen.

„Fast vier Millionen Menschen haben mit dem Mindestlohn ein höheres Einkommen als zuvor. Flächendeckendes Lohndumping mit Löhnen unterhalb von 5 oder 6 Euro gehört endlich der Vergangenheit an. Nach 100 Tagen Mindestlohn kann die Bilanz deshalb nur positiv sein.“

Vom Mindestlohn profitierten Frauen in besonderem Maße, weil sie besonders häufig zu Niedriglöhnen arbeiten müssten, so Rosenberger: *„Viele Jobs, die besonders schlecht bezahlt werden, sei es in Bäckereien oder Backshops, in der Gastronomie oder im Catering, werden mehrheitlich von Frauen gemacht. Der Mindestlohn hilft deshalb auch, die ‚Lohnlücke‘ zwischen Frauen und Männern ein wenig zu schließen und bringt Deutschland so auch in der Frage der Geschlechtergerechtigkeit weiter.“*

Den Forderungen mancher Arbeitgeber nach einem Aussetzen der Dokumentationspflicht der Arbeitszeit lehnt Michaela Rosenberger strikt ab. Die aktuellen Arbeitsmarktzahlen belegten, dass der Mindestlohn keine Jobs koste, sondern stattdessen die Kaufkraft erhöhe und so wesentlich zur guten Konjunktur beitrage. *„Im März waren so wenig Menschen arbeitslos wie zuletzt vor 24 Jahren und die Wirtschaft brummt – es gibt keinen Grund, den Mindestlohn aufzuweichen. Werden die Arbeitszeiten nicht dokumentiert, ist es unmöglich, die Einhaltung des Mindestlohns zu kontrollieren. Ohne Dokumentationspflicht sind Schwarzarbeit und Betrug Tür und Tor geöffnet – das darf nicht sein.“*

Hintergrund:

Die Veranstaltung in Erkner am 11. April 2015 ist eine von zahlreichen Aktivitäten zum diesjährigen 150. Geburtstag der Gewerkschaft NGG. Weiterführende Informationen zur Geschichte der NGG, der ältesten Gewerkschaft in Deutschland, unter: www.ngg.net/geschichte

Ansprechpartner für die Presse vor Ort:

Uwe Ledwig, Geschäftsführer der NGG-Region Berlin-Brandenburg

- Telefon: 0171 7616293; Email: uwe.ledwig@ngg.net

Herausgeberin

Pressestelle der
Gewerkschaft Nahrung-
Genuss-Gaststätten

Verantwortlich

Jonas Bohl

Adresse

Hauptverwaltung
Haubachstr. 76
22765 Hamburg

Telefon

(030) 380 13 106

Telefax

(040) 380 13 220

Kontakt

Hv.presse@ngg.net

Internet

www.ngg.net